Kombinierter städtebaulicher Ideen- und hochbaulicher Realisierungswettbewerb
„Neubau Feuerwehrhaus Nord – Ortsteil Haltingen“ | Stadt Weil am Rhein

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

11. April 2025

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

Ausloberin
Stadt Weil am Rhein
vertreten durch Frau Oberbürgermeisterin Diana Stöcker / Herrn Bürgermeister Lorenz Wehrle
Rathausplatz 1 | 79576 Weil am Rhein

Verfahrensbetreuung
THIELE³ ARCHITEKTEN UND INGENIEURE
Engesserstraße 4a | 79108 Freiburg
wettbewerb@thielehoch3.de

EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO): Die Vergabesteuerung gewährt definierten, verantwortlichen Personen Zugriff auf die in der Datenschutzordnung vorgesehene Verarbeitung personenbezogener Daten. Diese Daten sind den Verantwortlichen nur in dem für ihre Arbeit notwendigem Umfang zugänglich. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt. Sie sind sicher und verschlüsselt gespeichert bzw. verschlossen gelagert und lediglich von befugten Personen einzusehen. Es werden keinerlei Daten an Dritte weitergegeben, sofern dies nicht für die Abwicklung des Verfahrens notwendig ist.

Redaktioneller Hinweis zur Gleichbehandlung: In Anlehnung an das Merkblatt M 19 des Bundesverwaltungsamtes berücksichtigen die Formulierungen des Textes die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Dem dort formulierten Grundsatz folgend, dass eine sprachliche Gleichbehandlung nicht zu Lasten der Verständlichkeit und Lesbarkeit von Texten gehen darf, ist, wenn notwendig, die Form des generischen Maskulinums (maskuline Personenbezeichnung, die weibliche und männliche Personen in der Bedeutung vereinen) geschlechtsneutral verwendet.

Quelle Luftbild Deckblatt: Kartendienst LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg LUBW

AZ: 2057_20250411_WB FW Weil_Kurzbeschreibung.docx

1 Allgemeines

Der Durchführung dieses Wettbewerbs liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 in der Fassung vom 31.01.2013 mit dem Einführungserlass des Landes Baden-Württemberg vom 27.03.2013 zugrunde, soweit in der Auslobung nicht ausdrücklich Anderes festgelegt ist. Die Auslobung ist für die Ausloberin, die Teilnehmer sowie alle anderen am Wettbewerb Beteiligten verbindlich.
An der Vorbereitung und Auslobung dieses Wettbewerbs wirkt die Architektenkammer Baden-Württemberg beratend mit. Die Auslobung wird dort registriert.

2 Ausloberin

Stadt Weil am Rhein
vertreten durch Frau Oberbürgermeisterin Diana Stöcker / Herrn Bürgermeister Lorenz Wehrle
Rathausplatz 1 | 79576 Weil am Rhein

3 Verfahrensbetreuung

THIELE³ ARCHITEKTEN UND INGENIEURE
Engesserstraße 4a | 79108 Freiburg
wettbewerb@thielehoch3.de

4 Anlass, Ziel und Gegenstand des Wettbewerbs

Die Freiwillige Feuerwehr in Weil am Rhein betreibt im Bestand an vier Standorten eigene Abteilungen. Die Abteilung Stadt hat ihre Wache an der Zollfreien Straße, daneben gibt es noch Abteilungen in den Stadtteilen Haltingen, Märkt und Ötlingen mit Gerätehäusern in den jeweiligen Ortsteilen.

Im Zusammenhang mit dem Feuerwehrbedarfsplan ist eine Änderung der bisherigen Feuerwehrstruktur vorgesehen. Neben dem Standort der Abteilung Stadt soll es künftig lediglich einen weiteren Standort geben, an dem die freiwilligen Kräfte der Ortsteile gebündelt werden. Hierzu ist der Neubau eines Feuerwehrhauses am nördlichen Stadteingang im Ortsteil Haltingen vorgesehen.

Um die beste Lösung für den zusätzlichen Raumbedarf und die funktionalen Anforderungen für den Neubau des Feuerwehrhauses zu finden, hat sich der Gemeinderat für die Durchführung eines Realisierungswettbewerbs entschieden. Zielstellung des Wettbewerbs (Realisierungsteil) ist die Ausarbeitung eines Gebäudekonzepts für den Neubau des Feuerwehrhauses Nord. Ergänzend zum Realisierungsteil soll für einen erweiterten Planungsbereich ein städtebauliches Konzept (Ideenteil) für die Neuordnung der Flächen im Zusammenhang mit dem Neubau einer Veranstaltungshalle entwickelt werden.

5 Art, Verfahren, Zulassungsbereich, Sprache

- Der Wettbewerb wird als nicht offener städtebaulicher Ideen- und hochbaulicher Realisierungswettbewerb ausgelobt. Zur Begrenzung der Teilnehmerzahl auf insgesamt etwa 20 Teilnehmer wird ein vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren mit Losverfahren durchgeführt.
- Es werden 4 Teilnehmer vorab ausgewählt, etwa 16 weitere Büros werden im Rahmen des Auswahlverfahrens bestimmt.
- Der Wettbewerb wird im einphasigen Verfahren durchgeführt.
- Der Wettbewerb wird als kombinierter Ideen- und Realisierungswettbewerb durchgeführt. Eine Vergabe eines Planungsauftrags für den Realisierungsteil wird zugesagt.
- Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraums EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentlche Beschaffungswesen GPA.
- Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

6 Teilnehmer

6.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen.

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die Berufsbezeichnung

„Architektin / Architekt“

zu führen. Ist in dem Herkunftsstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2005/36/EG und 2013/55 EU– „Berufsanerkennungsrichtlinie“ – gewährleistet ist.
Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern von Bewerbergemeinschaften können zum Ausschluss der Beteiligten führen.

Für Teilnahmehindernisse gilt § 4 (2) RPW entsprechend.

Sachverständige, Fachplaner oder andere Berater müssen nicht teilnahmeberechtigt sein, wenn sie keine Planungsleistungen erbringen, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen und wenn sie überwiegend und ständig auf ihrem Fachgebiet tätig sind.

6.2 Auswahl der Teilnehmer

6.2.1 Grundsätze

Zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit der Bewerber, insbesondere ihrer Eignung und Kompetenz für die Wettbewerbsaufgabe, werden eindeutige und nichtdiskriminierende Kriterien festgelegt. Dabei wird differenziert zwischen formalen Kriterien für die Zulassung zum Auswahlverfahren und inhaltlichen Kriterien zur Beurteilung der Eignung im Auswahlverfahren. Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert.
Bewerbungsunterlagen, die über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben.

6.2.2 Zulassung

Bewerber, die zur Auswahl zugelassen werden wollen, müssen den formalen Kriterien – Zulassungskriterien – ausnahmslos genügen. Sie belegen dies auf der von der Ausloberin vorgegebenen Bewerbererklärung und mit weiteren Nachweisen, die für die Zulassung zur Auswahl gefordert sind.

Zulassungskriterien:

- Fristgerechte Abgabe der Bewerbererklärung online über Website der Verfahrensbetreuung
- Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikation (z. B. durch Kopie des Mitgliedsausweises einer Architektenkammer oder der Eintragungsurkunde als Architekt, etc. Dokument ist hochzuladen)
- Bestätigung der Führung eines eigenen Architekturbüros, alt. der Gründung eines eigenen Architekturbüros im Falle einer Beauftragung (Angaben online über Bewerbererklärung)
- Eigenerklärung zur Verknüpfung mit anderen Unternehmen (Angaben online über Bewerbererklärung)

Bewerber qualifizieren sich durch die Erfüllung der formalen Kriterien – Zulassungskriterien – für die qualitative Auswahl.

6.2.3 Auswahl

Den Nachweis der fachlichen Eignung und Kompetenz erbringen die Bewerber durch den Nachweis von Referenzprojekten.
Anhand von Angaben im Online-Formular der Bewerbererklärung, ergänzt durch ein Projektfoto (optional auch eines Projektblatts), legen die Bewerber dar, inwieweit sie den Auswahlkriterien nach Pkt. 6.2.4 genügen.

6.2.4 Auswahlkriterien

Nr.	Referenz	Punkte
A1	Referenzprojekt Kategorie A1 **„Neubau oder Umbau/Sanierung Feuerwehrhaus, Rettungswache, THW-Wache o.ä.“** → vergleichbares Projekt • Selbst erbrachte Leistungsphasen 1 bis 8 nach § 34 HOAI, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III nach HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 2,0 Mio. EUR netto • Angabe BGF (mindestens 500 m²) • Übergabe an den Nutzer nach dem 31.03.2015 (Abschluss LPH 8) bis zum 31.03.2025 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner)	1 Projekt: 4 Punkte 2 Projekte: 8 Punkte (max. 8 Punkte)
A2	Referenzprojekt Kategorie A2 **„Neubau oder Umbau/Sanierung allgemein mit öffentlichem Auftraggeber“** (es gelten auch kirchliche Träger) • Selbst erbrachte Leistungsphasen 1 bis 8 nach § 34 HOAI, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III nach HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 2,0 Mio. EUR netto • Angabe BGF (mindestens 500 m²) • Übergabe an den Nutzer nach dem 31.03.2015 (Abschluss LPH 8) bis zum 31.03.2025 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner)	1 Projekt: 3 Punkte 2 Projekte: 6 Punkte (max. 6 Punkte)
A3	Referenzprojekt Kategorie A3 **„Neubau oder Umbau/Sanierung allgemein“** • Selbst erbrachte Leistungsphasen 1 bis 8 nach § 34 HOAI, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III nach HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 2,0 Mio. EUR netto • Angabe BGF (mindestens 500 m²) • Übergabe an den Nutzer nach dem 31.03.2015 (Abschluss LPH 8) bis zum 31.03.2025 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner)	1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte (max. 4 Punkte)

A4	Referenzprojekt Kategorie A4 **„Wettbewerbserfolg“** – Preise und Anerkennungen • allgemeines Projekt • Zeitraum: nach dem 31.03.2015 bis zum 31.03.2025	1 Projekt: 1 Punkt 2 Projekte: 2 Punkte (max. 2 Punkte)
A5	Referenzprojekt Kategorie A5 **„ausgezeichnetes realisiertes Projekt“** • allgemeines Projekt • Zeitraum: nach dem 31.03.2015 bis zum 31.03.2025 • Hinweis: keine Zertifizierungen, wie z. B. DGNB Zertifikat	1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte (max. 4 Punkte)

Innerhalb den Kategorien A1 bis A3 sind jeweils unterschiedliche Projekte zu benennen.
In den Kategorien A4 „Wettbewerbserfolg“ und A5 „ausgezeichnetes realisiertes Projekt“ können auch die bereits in Kategorie A1 bis A3 aufgeführten Referenzprojekte benannt werden.

Zur Anerkennung als Referenzprojekt muss das Projekt alle geforderten Kriterien erfüllen. Wird ein Kriterium nicht erfüllt, kann das Projekt nicht als Referenzprojekt anerkannt werden. Eine Abstufung der Punktevergabe je nach Umfang der erfüllten Einzelkriterien erfolgt nicht.

Die Darstellung des Referenzprojekts mit den vollständigen Angaben zu allen o. g. Kriterien erfolgt über das Online-Formular der Bewerbererklärung. Hier sind als Eigenerklärung alle geforderten Einzelkriterien des jeweiligen Referenzprojekts anzugeben und ein Projektfoto hochzuladen. Alternativ zum Projektfoto kann auch ein Projektblatt nach eingereicht werden, Vorgaben zu Format oder Inhalt des Projektblatts bestehen nicht. Mit Einreichung der Referenzprojekte durch Absenden des Online-Formulars der Bewerbererklärung wird die Einhaltung der o. g. Voraussetzungen bestätigt.

Es können auch Referenzprojekte, die als verantwortlicher Projektleiter für ein anderes Büro bearbeitet wurden, eingereicht werden. In diesem Fall ist zusätzlich eine formlose Bestätigung des Büroinhabers über die verantwortliche Projektleitung einzureichen.

Zum optimalen Nachweis der Leistungsfähigkeit wird empfohlen, gegebenenfalls eine Bewerbergemeinschaft zu bilden. Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe wird ausdrücklich hingewiesen.

6.2.5 Qualifizierung zur Teilnahme

Qualifiziert sind die Teilnehmer, die insgesamt mindestens 10 Punkte aus einer Kombination der Referenzen nachweisen können.

Zusätzlich zu den 4 vorab ausgewählten Teilnehmern nach Pkt. 6.3 werden weitere etwa 16 Teilnehmer ausgewählt. Qualifizieren sich mehr als 17 Teilnehmer, entscheidet das Los. Zusätzlich dazu werden drei potenzielle Nachrücker ebenfalls durch das Los bestimmt.

6.3 Vorab ausgewählte Teilnehmer

Folgende Büros wurde vorab ausgewählt (alphabetische Auflistung):

- ArGe Architekten Leins Ohnemus Architekten, Waldkirch
- dasch zürn + partner architekten Partnerschaft mbB, Stuttgart
- Drei Architekten, Stuttgart
- wilhelm und hovenbitzer Freie Architekten BDA PartGmbB, Lörrach

7 Anonymität

Die Durchführung des Realisierungswettbewerbs erfolgt im anonymen Verfahren, die Verfasser/-innen der Wettbewerbsarbeiten bleiben bis zum Abschluss der Preisgerichtssitzung anonym.

8 Leistungen

- Lageplan im Maßstab 1:500
- Konzeptioneller Entwurf Mehrzweckhalle im Maßstab 1:500 (Ideenteil)
- Ausarbeitung Gebäudekonzept Feuerwehrhaus im Maßstab 1:200 (Realisierungsteil)
- Fassadenausschnitt mit Detailschnitt im Maßstab 1:50 (Realisierungsteil)
- Ergänzende skizzenhafte Darstellungen auf den Plänen (Realisierungsteil)
- Aussagen zum baulichen Brandschutz und Rettungswegekonzept (Realisierungsteil)
- Textliche Erläuterungen auf den Plänen
- Erläuterungsbericht
- Flächenberechnung (Realisierungsteil)
- Massenmodell Maßstab 1:500 (Ideen- und Realisierungsteil)

9 Preisgericht, Sachverständige/Gäste, Vorprüfer

Die Ausloberin hat das Preisgericht wie folgt bestimmt und hat es vor der endgültigen Abfassung der Auslobung gehört (Aufstellung alphabetisch geordnet).

9.1 Fachpreisrichter/-innen

- Martin Bächle, Dipl.-Ing. (FH), , Freier Architekt und Freier Stadtplaner, Konstanz
- Claudio Bergermann, Leiter Amt Gebäudemanagement und Umweltschutz, Stadt Weil am Rhein
- Hartmut Klein, Dipl.-Ing, Architekt, Ballrechten Dottingen
- Gerold Müller, Dipl.-Ing. (FH), Freier Architekt BDA, Waldshut-Tiengen
- Arne Rüdenauer, Freier Architekt BDA, Stuttgart
- Lorenz Wehrle, Architekt, Bürgermeister Stadt Weil am Rhein

9.2 Stellvertretende Fachpreisrichter/-innen

- Thomas Hirthe, Dipl.-Ing., Freier Architekt und Stadtplaner, Friedrichshafen

9.3 Sachpreisrichter/-innen

- Peter Reinacher, Ortsvorsteher Haltingen
- Dr. Axel Schiffmann, Gemeinderat, Fraktion freie Wähler
- Frank Sommerhalter, Kommandant Freiwillige Feuerwehr Weil am Rhein
- Diana Stöcker, Oberbürgermeisterin, Stadt Weil am Rhein
- Jürgen Ernst Walliser, Ortschaftsrat Haltingen, Fraktion FDP / Freie Bürger

9.4 Stellvertretende Sachpreisrichter/-innen

- Lars Augustin, Gemeinderat, Fraktion SPD
- Dr. Bernhard Scharf, Gemeinderat, Fraktion Grüne
- Gustav Walliser, Gemeinderat, Fraktion CDU
- Anett Wöhrle, Gemeinderat, Fraktion AfD

9.5 Sachverständige/Gäste (ohne Stimmrecht)

- NN
- Die Ausloberin behält sich vor, weitere Sachverständige/Gäste zu benennen.

9.6 Vorprüfung

- Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
- Die Ausloberin behält sich vor, weitere Vorprüfer/-innen zu benennen.

10 Beurteilungskriterien

Das Preisgericht wird bei der Bewertung und Beurteilung Wettbewerbsarbeiten die folgenden Kriterien anwenden (die Reihenfolge stellt keine Rangfolge oder Gewichtung dar):

- Qualität des städtebaulichen Konzepts
- Qualität des architektonischen und gestalterischen Konzepts
- Nutzungskonzept und Funktionalität
- Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit (funktional und Bauweise)
- Qualität und Funktionalität des Außenanlagenkonzepts

11 Prämierung

Die Ausloberin stellt für Preise und Anerkennungen einen Betrag von 85.000 € (netto) zur Verfügung. Folgende Aufteilung des Betrags ist vorgesehen:

1. Preis	27.500,- €
2. Preis	23.500,- €
3. Preis	19.000,- €
4. Preis	15.000,- €

Das Preisgericht kann, wenn es dies einstimmig beschließt, die Anzahl der Preise sowie die Verteilung der Preissumme ändern.

12 Beauftragung

12.1 Weitere Beauftragung

Die Ausloberin wird bei Umsetzung des Projekts unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts einen der Preisträger mit den weiteren Planungsleistungen (mindestens Ausarbeitung der Leistungsphasen 1 bis 5 § 34 HOAI / Gebäudeplanung) beauftragen, sofern kein wichtiger Grund der Beauftragung entgegensteht. Es ist beabsichtigt, die Leistungsphasen 6 bis 8 ebenfalls zu beauftragen.

Eine stufen- und abschnittsweise Beauftragung ist vorgesehen. Die Entscheidung über weitere Planungsschritte obliegt im Ergebnis dem Stadtrat.

12.2 Ablauf und Kommunikation Verhandlungsverfahren

Nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens wird das anschließende Vergabeverfahren über eine Vergabeplattform abgewickelt. Mit der Einladung zu diesem Verfahren ist die weitere Kommunikation und die Angebotsabgabe ausschließlich über die Vergabeplattform zugelassen. Andere Übermittlungsarten des Angebots, wie etwa per Post, per Telefax oder per Mail, sind ausgeschlossen und führen zum zwingenden Ausschluss vom weiteren Verfahren.

12.3 Zuschlagskriterien nebst Unterkriterien und Gewichtung

Die Ausloberin wird nach § 76 VgV mit allen Preisträgern über den Auftrag verhandeln. Folgende Zuschlagskriterien und deren Gewichtung sind vorgesehen:

Das wirtschaftlichste Angebot ermittelt sich anhand

- A. des Wettbewerbsergebnisses (Gewichtung 50 %),
- B. der Umsetzungsstrategie / Projektorganisation (Gewichtung 40 %) und
- C. des Honorars (Gewichtung 10 %).

Die vom Bieter mit seinem Angebot eingereichten Angaben zur Umsetzungsstrategie / Projektorganisation werden ebenso wie das Honorarangebot und der dem Wettbewerbsergebnis zugrunde liegende Wettbewerbsbeitrag im Zuschlagsfall Vertragsinhalt.

Die Zuschlagskriterien nebst Unterkriterien und Gewichtung ergeben sich aus nachstehender Tabelle wie folgt:

Inhalt	Wichtung %	Bewertung von – bis Punkten
A. Wettbewerbsergebnis	50	0 – 500
B. Umsetzungsstrategie / Projektorganisation	40	0 – 400
Unterkriterien		
Darstellung der beabsichtigten Umsetzungsstrategie zum Wettbewerbsbeitrag	30	0 – 300
Qualifikationen und Erfahrungen / Kompetenzen der Mitglieder des Projektteams nebst Verfügbarkeit des Projektteams und örtliche Präsenz im Zuge der Projektabwicklung	10	0 – 100
C. Honorar	10	0 – 100
Summe A bis C	100	0 – 1000

12.4 Erläuterungen zu den Zuschlagskriterien

12.4.1 Zuschlagskriterium A: Wettbewerbsergebnis

Für das Zuschlagskriterium „Wettbewerbsergebnis“ ist die Preisträger-Platzierung im Rahmen des vorangegangenen Planungswettbewerbes maßgebend. Dabei erhält der 1. Preisträger 500 Wertungspunkte, der 2. Preisträger 400, der 3. Preisträger 300, der 4. Preisträger 200 Wertungspunkte (und so weit ein 5. Preis vergeben wird, der 5. Preisträger 100 Wertungspunkte).

12.4.2 Zuschlagskriterium B: Umsetzungsstrategie / Projektorganisation

Die qualitative Bewertung wird anhand der vom Bieter im Verhandlungsgespräch vorgetragenen Präsentation nebst Erläuterungen vorgenommen. Sie erfolgt im Hinblick auf eine schlüssige und plausible Umsetzung und Weiterentwicklung unter Berücksichtigung der sich aus den Wettbewerbs- und Ausschreibungsunterlagen ergebenden Projektziele. Die Bewertung erfolgt dabei wie folgt:

10 Punkte = sehr gute Umsetzungsstrategie / Projektorganisation
8 Punkte = gute Umsetzungsstrategie / Projektorganisation

6 Punkte	=	befriedigende Umsetzungsstrategie / Projektorganisation
4 Punkte	=	ausreichende Umsetzungsstrategie / Projektorganisation
2 Punkte	=	mangelhafte Umsetzungsstrategie / Projektorganisation
0 Punkte	=	ungenügende Umsetzungsstrategie / Projektorganisation

12.4.3 Zuschlagskriterium C: Honorar

Der Wertungspreis ermittelt sich aus der Honorarangebotsgesamtsumme inklusive Nebenkosten abzüglich eines etwaigen Auf- oder Abschlages und inklusive der Mehrwertsteuer mit einem zu Kalkulationszwecken vorgegebenen Mehrwertsteuersatz über 19 % gemäß den Honorarangebotsblättern.

Das Honorarangebot mit dem niedrigsten Preis erhält 10 Punkte. Da der Preis mit 10 % gewichtet wird, sind beim Wertungskriterium Preis somit maximal 100 Punkte erreichbar. Die Preise der nachrangigen Honorarangebote werden im Verhältnis zum Preis des günstigsten Bieters linear prozentual schlechter punktemäßig bewertet. Dabei erfolgt eine kaufmännische Rundung auf zwei Dezimalstellen.

12.5 Verpflichtung

Die Preisträger verpflichten sich im Falle einer Beauftragung, die weitere Bearbeitung zu übernehmen. Im Falle der Beauftragung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Preisträgers bis zur Höhe des Preises nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

13 Termine

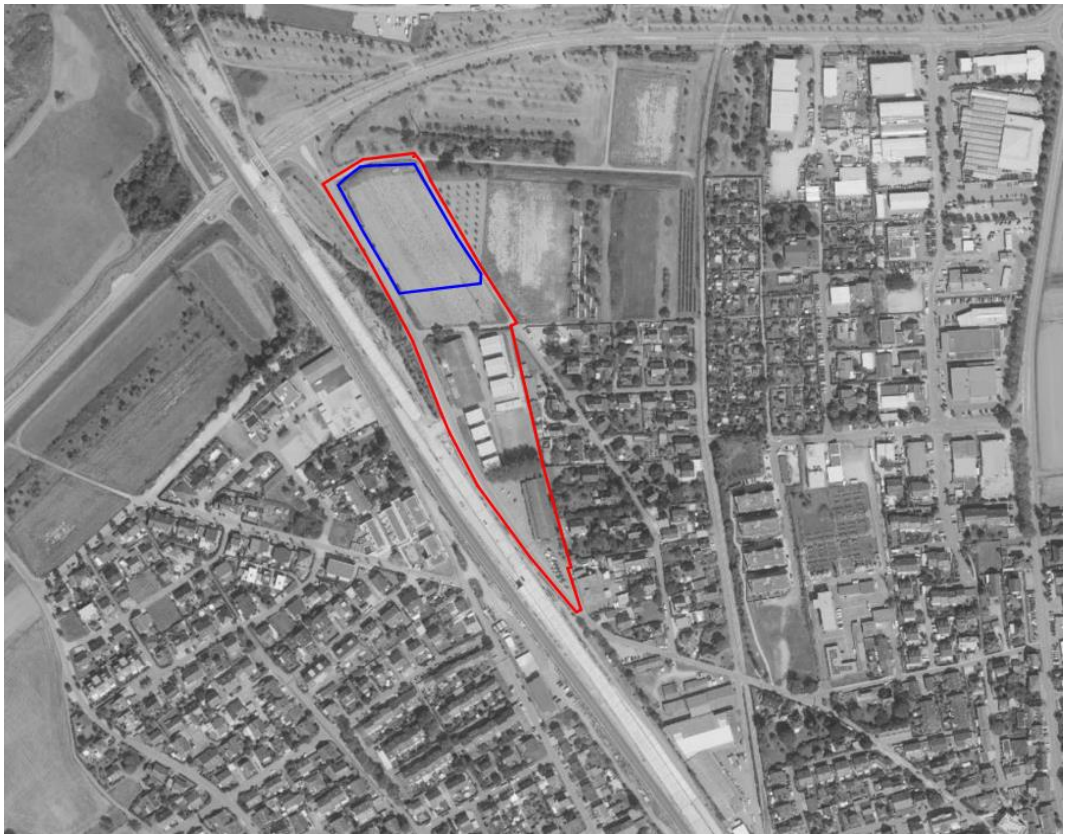
Verfahrensinfo Auslobung im Ortschaftsrat, Bauausschuss und Gemeinderat	25.02.2025
Preisrichtervorbesprechung (Umlaufverfahren)	April 2025
Tag der Bekanntmachung	11. April 2025
Ende der Bewerbungsfrist	12. Mai 2024; 16.00 uHR
Ausgabe Auslobungsunterlagen / Information aller Bewerber	16. Mai 2025
Ausgabe der Modellgrundlage	KW 21-2025
Kolloquium	KW 22-2025
Rückfragen (online über Website Verfahrensbetreuung) bis	KW 22-2025
Rückfragenbeantwortung bis	KW 22/23-2025
Abgabe der Arbeiten digital (Submissionstermin 1)	27. Juni 2025
Abgabe Verfassererklärung, Modell und Präsentationspläne (Submissionstermin 2)	04. Juli 2025
Preisgerichtssitzung (nächstmöglicher BUA/GR erst 24./30. Sep 2025)	voraussichtlich 24. Juli 2025
Ausstellung Wettbewerbsarbeiten	wird noch bekanntgegeben

14 Modalitäten der Abgabe

Die vollständigen Unterlagen müssen unter Einhaltung des 1. Submissionstermins am 27. Juni 2025 bis 16:00 Uhr in digitaler Form eingereicht werden.
Die Verfassererklärung/-karte ist in Papierform per Post / persönlicher Abgabe zusammen mit dem Modell bei THIELE³ ARCHITEKTEN UND INGENIEURE, Freiburg einzureichen.
Zusätzlich ist den Teilnehmern freigestellt, eine Ausfertigung der Präsentationspläne in Papierform einzureichen. Es gilt der 2. Submissionstermin am 4. Juli 2025 bis 16:00 Uhr.

15 Allgemeine Aufgabenbeschreibung

Das Planungsgebiet liegt nördlich des Ortsteils Haltingen am Eimeldinger Weg und ist über den Rennmattenweg, sowie die Nordwestumfahrung an die B3 / Freiburger Straße an das übergeordnete Straßennetz angebunden.



Quelle Luftbild: LUBW

Der Übersichtsplan zeigt die Abgrenzung des städtebaulichen Ideenteils (rote Abgrenzung) und des Realisierungsteils (blaue Abgrenzung) für den Standort des Feuerwehrhauses. Die Gesamtfläche des Planungsgebietes beträgt (Ideenteil inkl. Realisierungsteil) etwa 23.000 m².

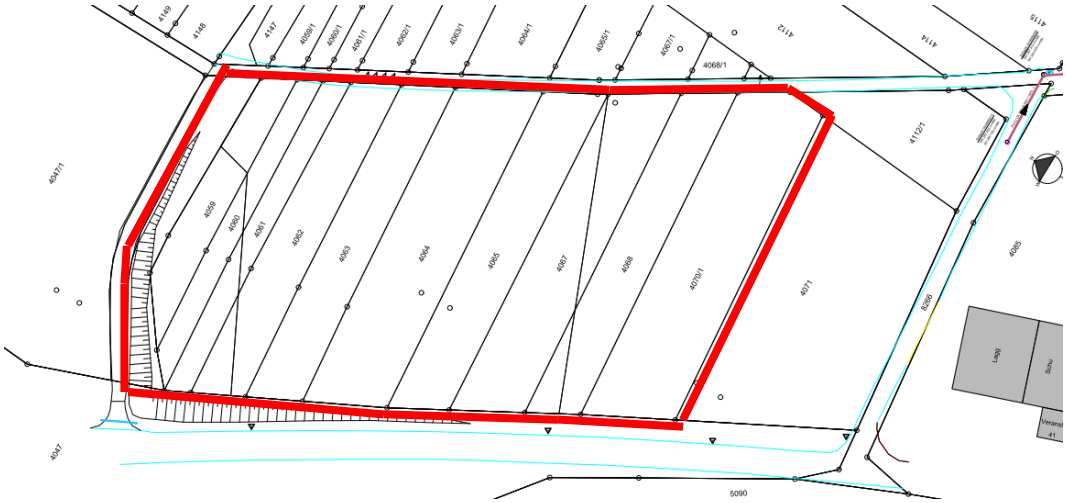
15.1 Ideenteil

Der städtebauliche Ideenteil umfasst den Gesamtumgriff des Planungsgebietes inkl. Realisierungsteil. Zielstellung ist eine gesamtheitliche Planung, die den Neubau der Feuerwache im in einem städtebaulichen Gesamtkontext verortet. Innerhalb der verbleibenden Fläche soll ein städtebauliches Konzept für den Neubau einer

Festhalle bzw. eines Mehrzweckgebäudes mit einer Nutzfläche von ca. 1.500m² erarbeitet werden. Die Festlegung der genauen Anforderungen ist noch nicht abgeschlossen, sodass zum jetzigen Zeitpunkt nur ein grobes Raumprogramm vorliegt.
Im Sinne einer Ideenfindung wird im Rahmen des Wettbewerbes auf weitergehende Vorgaben mit einer Ausnahme verzichtet.

15.2 Realisierungsteil

Das Planungsgebiet des Realisierungsteils hat eine Fläche von etwa 8600 m². Das Grundstück nahezu eben und weist in der nördlichen Hälfte eine Böschung zum Eimeldinger Weg auf . Im Norden wird das Planungsgebiet von der Böschungskante zum Rennmattenweg begrenzt, nach Osten, Süden und Westen von öffentlichen Straßen (Eimeldinger Weg) bzw. Feldwegen.



Quelle Übersichtsplan Planungsgebiet: Stadt Müllheim i. M. / Vermessungsbüro Steffensen

Planungsgebiet Realisierungsteil

Raumprogramm Feuerwehrhaus – Bauabschnitte

Das Raumprogramm für das Feuerwehrhaus umfasst 2 Bauabschnitte. Der erste Bauabschnitt des Realisierungsteils umfasst eine Programmfläche von ca. 2.400 m² (ohne Verkehrsflächen, Flächen der Außenanlage oder Übungsflächen mit Einrichtungen). Die Flächen beinhalten eine fahrzeughalle mit 9 Stellplätzen und Alarmgarderobe für insg. 130 Personen.

Der zweite Bauabschnitt ist im Sinne einer optionalen Erweiterung zu verstehen. Ein Raumprogramm besteht derzeit nicht, es ist aber von einer Kombination aus einer Erweiterung der Fahrzeughalle und zusätzlichen Lager- und Werkstattflächen auszugehen.